



Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

**Statistisches Amt**

# Ergebnisbericht

---

# Monitoring Klybeck-Kleinhüningen

---

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

---

Auftraggeber Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt



Statistisches Amt  
Kanton Basel-Stadt  
Binnerstrasse 6  
Postfach  
4001 Basel

Tel. 061 267 87 27  
[www.statistik.bs.ch](http://www.statistik.bs.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Einleitung .....	3
2	Bevölkerung .....	4
3	Steuern .....	9
4	Wohnen.....	11
5	Bauen.....	14
6	Wirtschaft .....	15
7	Bildung und Soziales.....	17
8	Raum und Umwelt.....	18
9	Fazit .....	19

## Impressum

### Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt  
Postfach, Binningerstrasse 6, 4001 Basel  
Telefon 061 267 87 27, Fax 061 267 87 37  
[www.statistik.bs.ch](http://www.statistik.bs.ch), [stata@bs.ch](mailto:stata@bs.ch)

### Projektleitung

Jonas Eckenfels und Christa Moll Freddi

© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Juni 2015  
Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

# 1 Einleitung

Der vorliegende Kurzbericht befasst sich mit Zahlen zu den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen. Kennzahlen aus verschiedenen Bereichen werden für diese beiden Quartiere abgebildet und den entsprechenden Werten für die Stadt Basel gegenübergestellt.

Die Kantons- und Stadtentwicklung beauftragte das Statistische Amt mit der Erarbeitung eines Kurzberichts mit Indikatoren, der die im Rahmen der Stadtteilentwicklung im Bereich 3Land und Hafen im Fokus stehenden Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen behandelt. Ziel des vorliegenden Berichts war die Erarbeitung und Darstellung von einigen Kennzahlen, welche die Entwicklung der beiden genannten Quartiere ab dem Jahr 2000 wiedergeben können. Für die meisten Kennzahlen konnten so Zeitreihen bis zum Jahr 2014 gebildet werden, im Bereich der Steuern beispielsweise sind Zahlen aus dem Jahr 2012 die aktuellsten verfügbaren Werte.

Es wurden Kennzahlen aus folgenden Bereichen erarbeitet:

- Bevölkerung
- Steuern
- Wohnen
- Bauen
- Wirtschaft
- Bildung und Soziales
- Raum und Umwelt

Die Daten werden jeweils für die Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen separat, für beide Wohnviertel zusammen sowie als Vergleich für die Stadt Basel grafisch dargestellt und wo nötig kurz erläutert.

In den beiden Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen wohnen Ende 2014 etwas mehr als 10 000 Personen, was rund 6% der städtischen Bevölkerung von 174 286 Menschen ausmacht. Die Fläche der beiden Wohnviertel macht mit 228 ha rund 10% der Fläche der Stadt Basel (2 386 ha) aus.

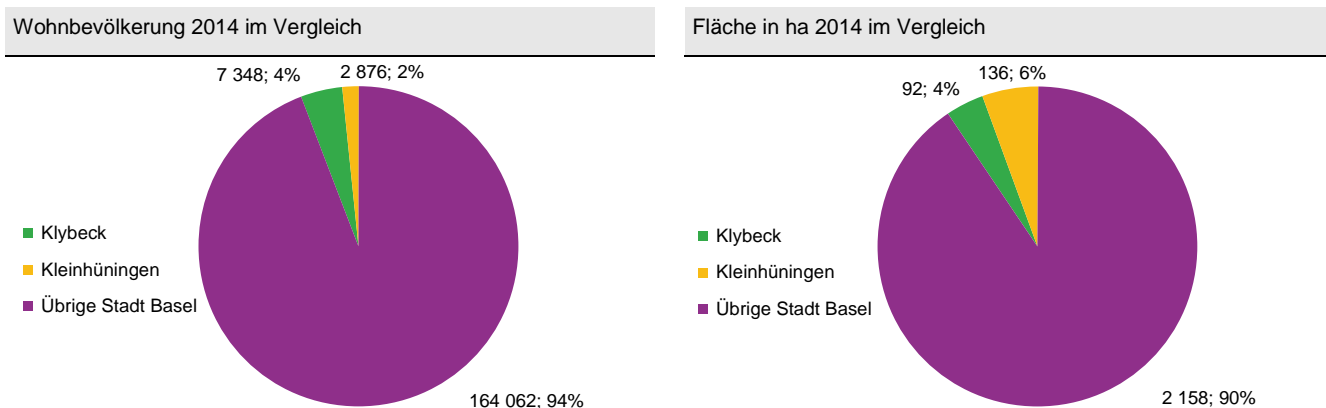


Abb. 1-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Abb. 1-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Es ist geplant, den Kurzbericht im Verlauf des Stadtteilentwicklungsprojekts 3Land und Hafen zu aktualisieren, um so die Entwicklung innerhalb der beiden Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen auch während der Projektphase beobachten zu können.

## 2 Bevölkerung

Das Kapitel Bevölkerung zeigt die Verteilung der Wohnbevölkerung nach Alter, den Ausländeranteil sowie Angaben zur Sesshaftigkeit. Weiter finden sich Informationen über die Zusammensetzung der Haushalte und die Herkunft der zugezogenen Personen.

Wohnbevölkerung nach Alter – Klybeck 2014

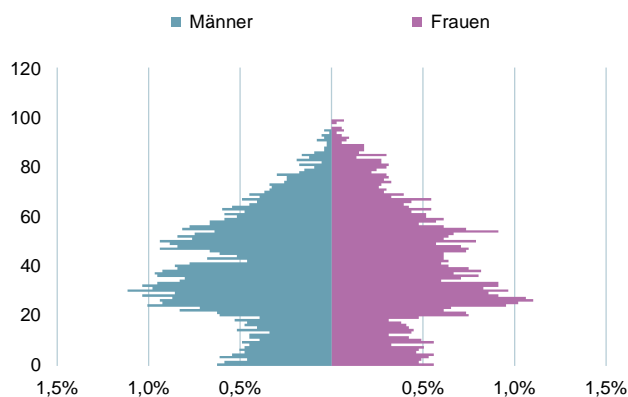


Abb. 2-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.  
Die Bevölkerungspyramide zeigt die Altersverteilung. Im Klybeck leben relativ viele Jugendliche und Personen, die sich im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) befinden. Die höheren Altersklassen sind eher dünn besetzt.

Wohnbevölkerung nach Alter – Kleinhüningen 2014

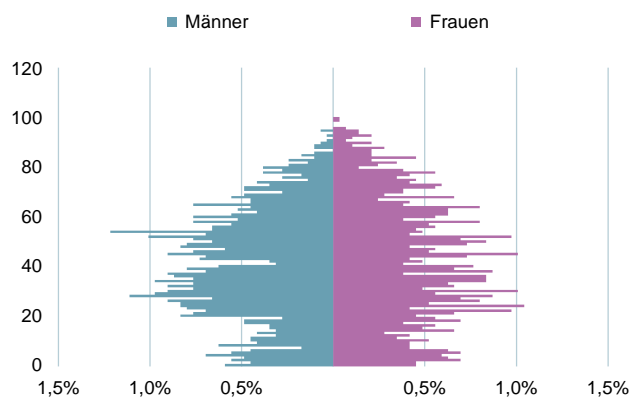


Abb. 2-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.  
In Kleinhüningen sind die unter 20-Jährigen und die Senioren vergleichsweise gut vertreten.

Wohnbevölkerung nach Alter – Klybeck u. Kleinhüningen 2014

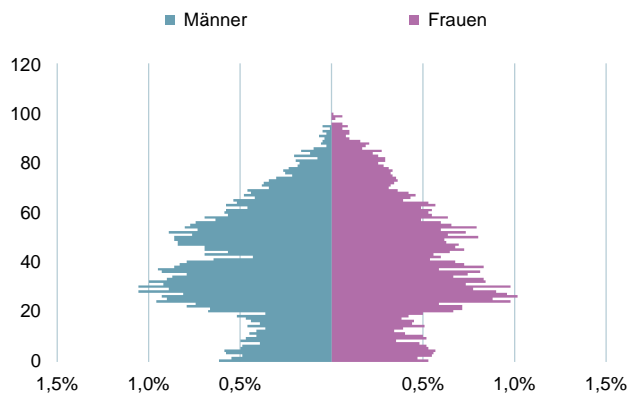


Abb. 2-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.  
Diese Bevölkerungspyramide fasst die Altersverteilung der Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen zusammen: 19% der Einwohner sind jünger als 20 Jahre, 66% sind zwischen 20 und 64 Jahre alt und 15% sind 65 oder mehr Jahre alt.

Wohnbevölkerung nach Alter – Stadt Basel 2014

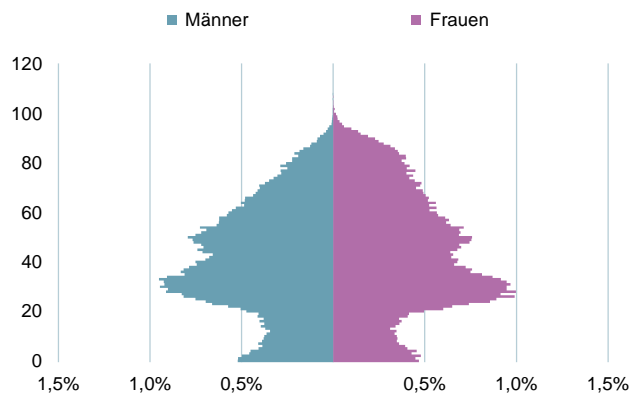


Abb. 2-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.  
In der Stadt Basel ist der Anteil der Jugendlichen mit 16% niedriger als in den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen (je 19%), dafür ist der Anteil Personen im Rentenalter mit 19% höher als im Perimetergebiet (15%).

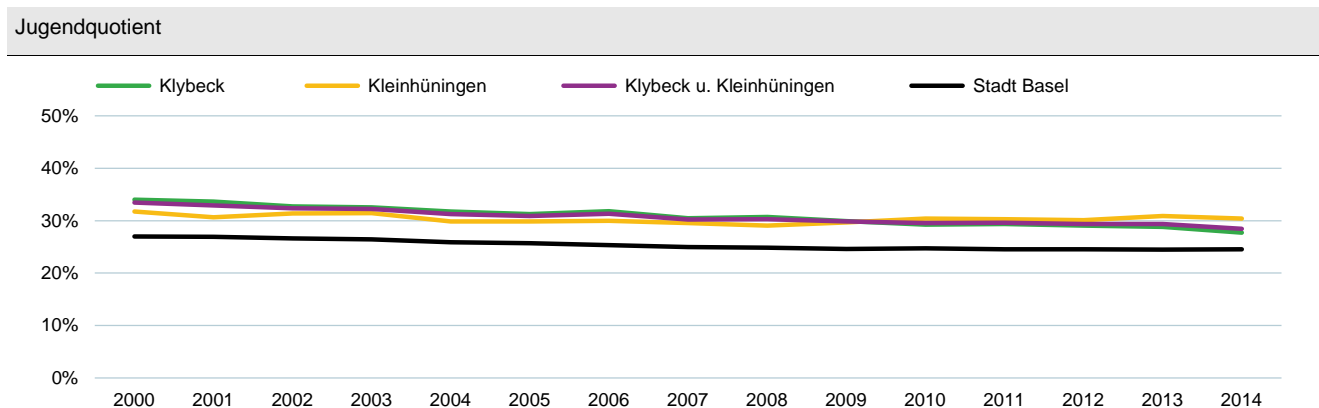


Abb. 2-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Die Grafik illustriert die Entwicklung des Jugendquotienten in den untersuchten Perimetern. Der Jugendquotient ergibt sich aus dem Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20-64-Jährigen. Er zeigt also das Verhältnis der Anzahl meist noch nicht erwerbstätiger Kinder und Jugendlicher zur Anzahl Personen im Erwerbsalter. Zwischen 2000 und 2014 ist der Jugendquotient in allen ausgewählten Perimetern gesunken. Ende 2014 war er im Klybeck (27,7%) sowie in Kleinhüningen (30,4%) höher als in der Stadt Basel (24,6%).

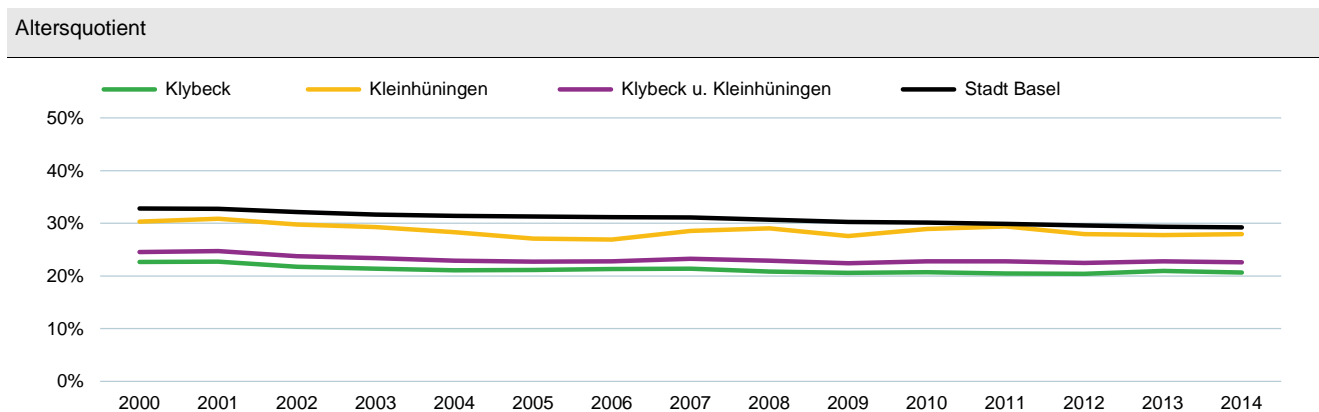


Abb. 2-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Der Altersquotient ergibt sich aus dem Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20-64-Jährigen. Er zeigt das Verhältnis der Anzahl in der Regel nicht mehr erwerbstätiger älterer Personen zur Anzahl Personen im Erwerbsalter. Zwischen 2000 und 2014 hat der Altersquotient in allen Gebieten abgenommen. Im Klybeck lag er Ende 2014 bei 20,6%, in Kleinhüningen bei 28,0% und in der Stadt Basel bei 29,2%.

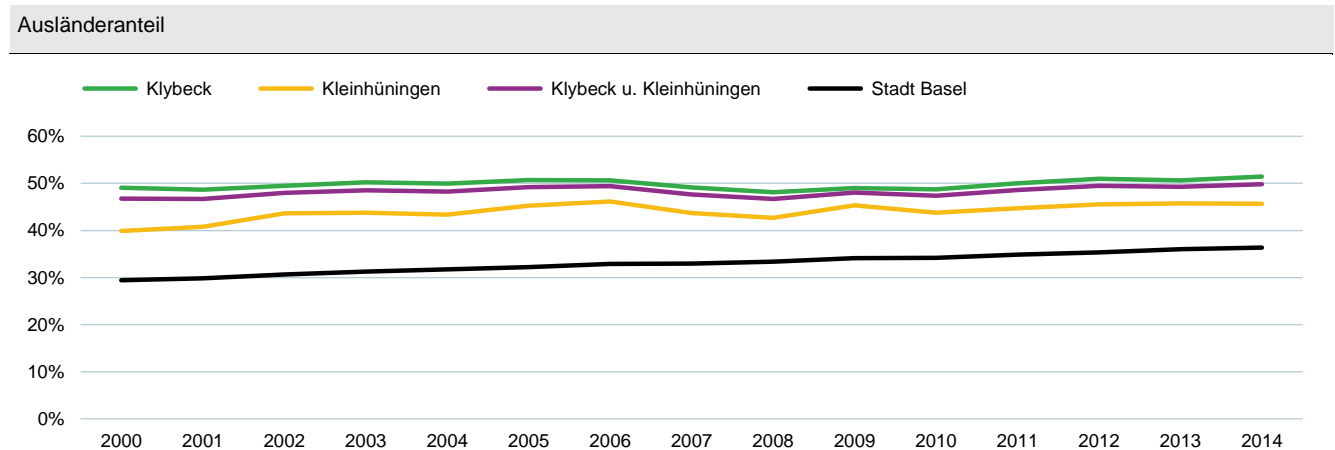


Abb. 2-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

In Kleinhüningen und im Klybeck liegen die Ausländeranteile über dem städtischen Durchschnitt: Ende 2014 besaßen im Klybeck 51% und in Kleinhüningen 46% der Einwohner einen ausländischen Pass, in der Stadt Basel waren es 36%. In allen untersuchten Gebietseinheiten hat der Ausländeranteil zwischen 2000 und 2014 zugenommen, wobei der Anstieg in der Stadt Basel am stärksten ausgefallen ist.

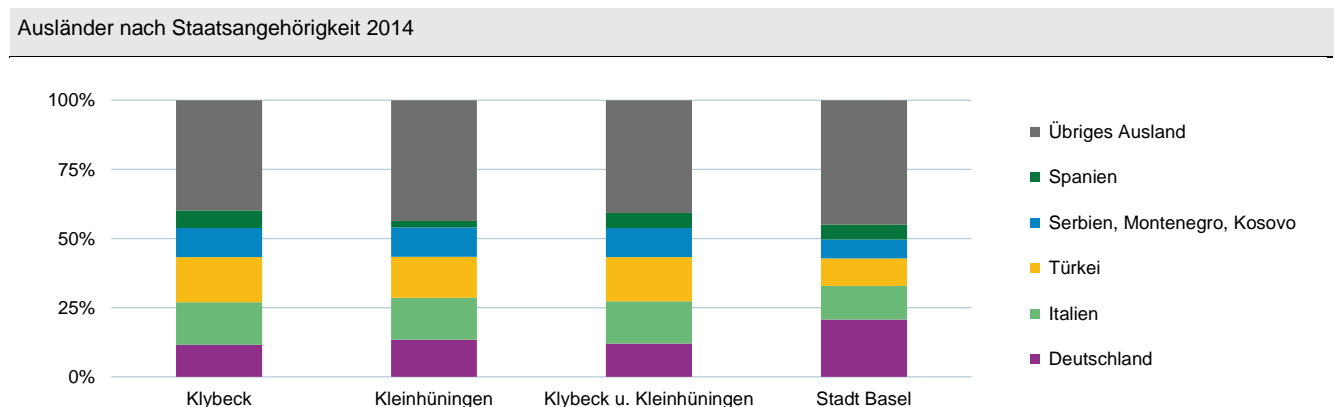


Abb. 2-8; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Die fünf grössten Ausländergruppen des Kantons Basel-Stadt waren Ende 2014 die Deutschen, die Italiener, die Türken, die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo sowie die Spanier. Im Klybeck und Kleinhüningen waren die Anteile der Deutschen an allen Ausländern niedriger als in der Stadt Basel (12% und 13% gegenüber 21%). Die Anteile der Italiener, der Türken sowie der Serben, Montenegriner und Kosovaren lagen in den beiden Wohnvierteln hingegen über dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Spanier an allen Ausländern entsprach im Klybeck in etwa dem städtischen Mittel, in Kleinhüningen lag er deutlich darunter.

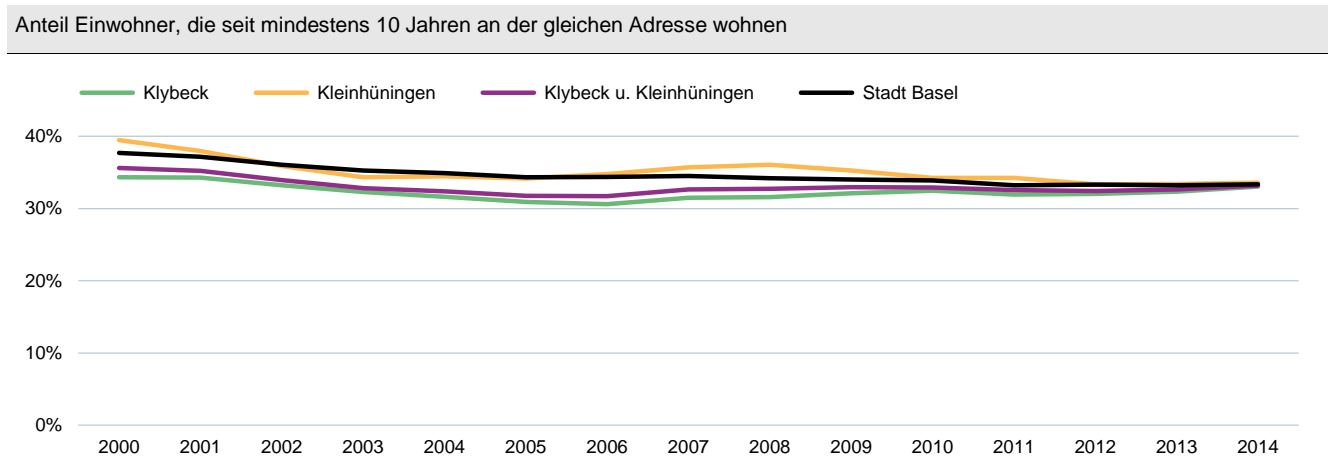


Abb. 2-9; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Im Jahr 2000 lebten im Klybeck 34%, in Kleinhüningen 39% und in der Stadt Basel 38% der Einwohner seit mindestens 10 Jahren an der gleichen Adresse. Seither ist der Anteil dieser sesshaften Personen zurückgegangen, wobei die Abnahme in den verschiedenen Perimetern unterschiedlich stark ausgefallen ist. Dies führte zu einer Angleichung, so dass Ende 2014 der Anteil der Einwohner, die seit mindestens 10 Jahren an der gleichen Adresse wohnen, in allen Gebietseinheiten bei rund einem Drittel lag.

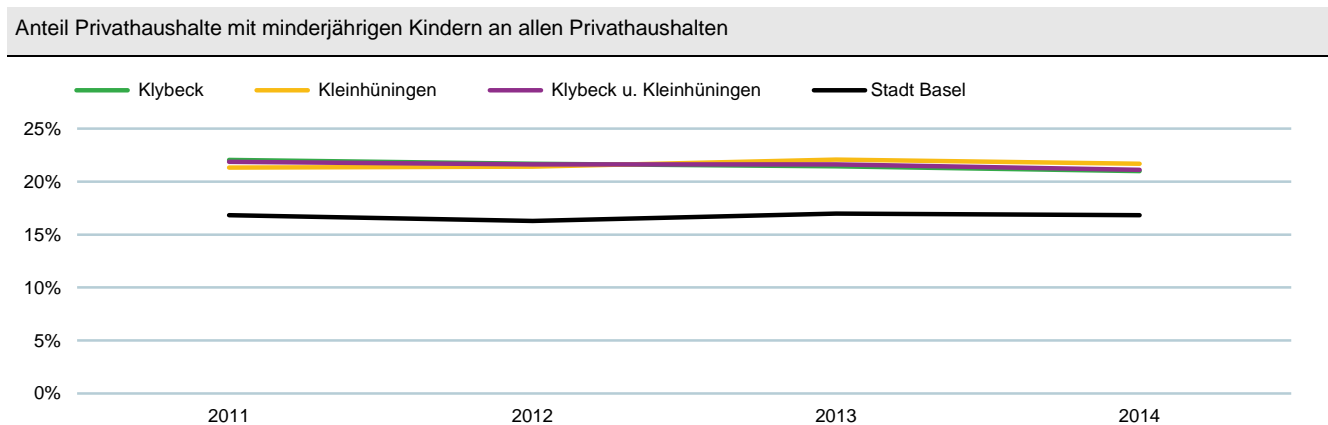


Abb. 2-10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Der Anteil der Privathaushalte mit Kindern unter 18 Jahren hat sich seit 2011 kaum verändert. Ende 2014 lebten im Klybeck und in Kleinhüningen jeweils in rund jedem fünften Privathaushalt minderjährige Kinder, in der Stadt Basel in rund jedem sechsten.

Wanderungssaldo Klybeck und Kleinhüningen

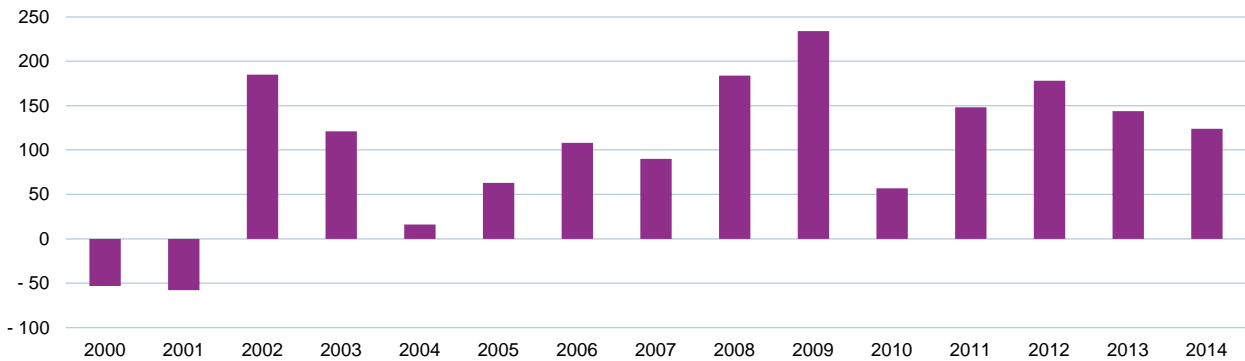


Abb. 2-11; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Seit 2002 ziehen mehr Personen von ausserhalb des Kantons nach Klybeck und Kleinhüningen zu, als dass die beiden Wohnviertel zugunsten eines ausserkantonalen Domizils verlassen werden. 2014 betrug der Wanderungsgewinn 124 Personen.

Aus dem Ausland nach Klybeck und Kleinhüningen Zugezogene nach Herkunft

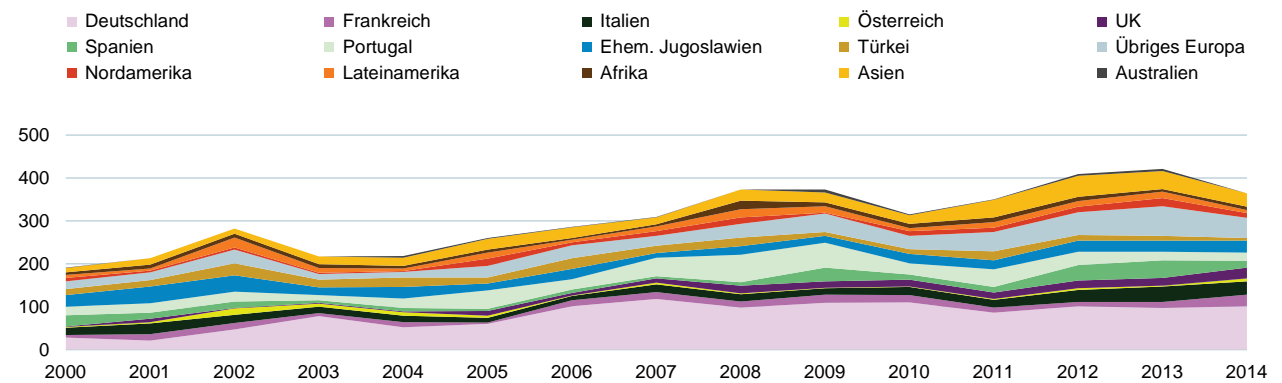


Abb. 2-12; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bevölkerungsstatistik.

Die Grafik zeigt die aus dem Ausland nach Klybeck und Kleinhüningen Zugezogenen nach Herkunft. 2014 kam die weitaus grösste Gruppe aus Deutschland. Wichtige Herkunftsgebiete waren weiter Italien und Asien.



### 3 Steuern

Das Kapitel Steuern zeigt den Mittelwert und den Median des Reineinkommens pro Veranlagung sowie den Mittelwert und den Median für das Reinvermögens pro Veranlagung für die verschiedenen Gebiete.

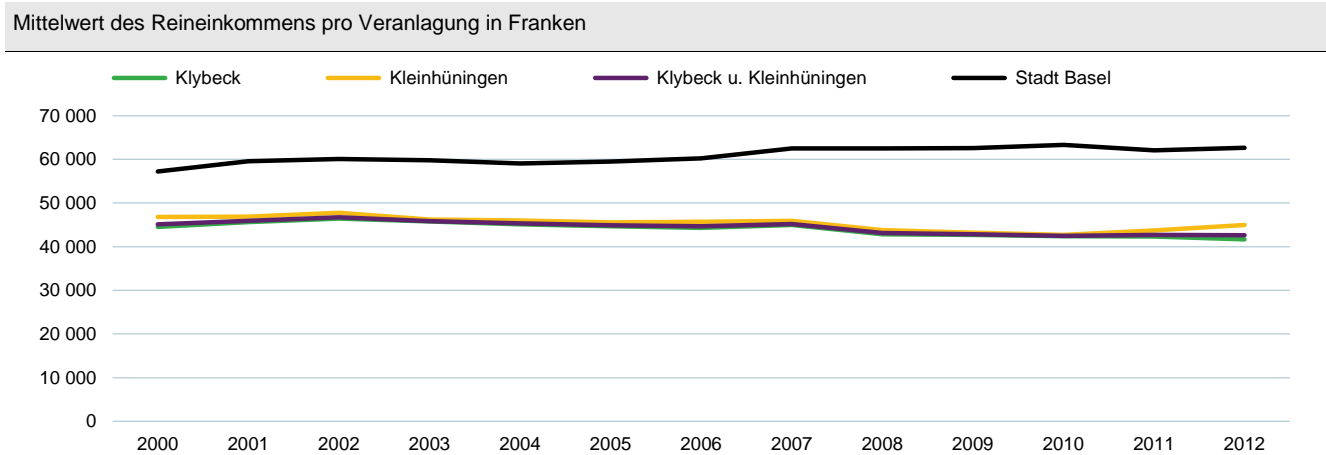


Abb. 3-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Steuerstatistik Basel-Stadt; Steuerverwaltung Basel-Stadt.

Die Mittelwerte des Reineinkommens pro Veranlagung verlaufen zwischen 2000 und 2012 relativ stabil. Die Werte für die Stadt Basel liegen deutlich über jenen von Klybeck und Kleinhüningen. Zwischen 2007 und 2008 ist dort ein leichter Rückgang zu beobachten, der unter anderem auf das 2008 in Kraft getretene Steuerpaket zurückzuführen ist.

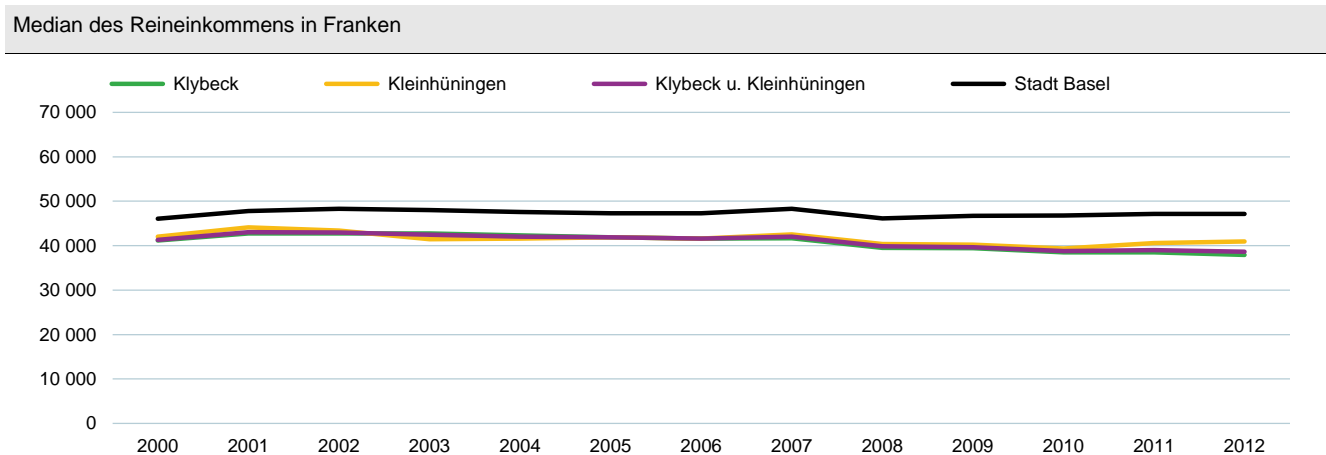


Abb. 3-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Steuerstatistik Basel-Stadt; Steuerverwaltung Basel-Stadt.

Der Median «teilt» die Werte in zwei Hälften: Die eine Hälfte der Veranlagungen weist ein höheres (oder gleiches) Reineinkommen wie der Median aus, die andere Hälfte ein tieferes (oder gleiches) Reineinkommen. Wie beim Mittelwert zeigen sich auch beim Median des Reineinkommens nur geringe Veränderungen.

#### Erläuterungen

Im Rahmen des 2008 in Kraft getretenen Steuerpakets wurden unter anderem höhere Sozialabzüge gewährt.

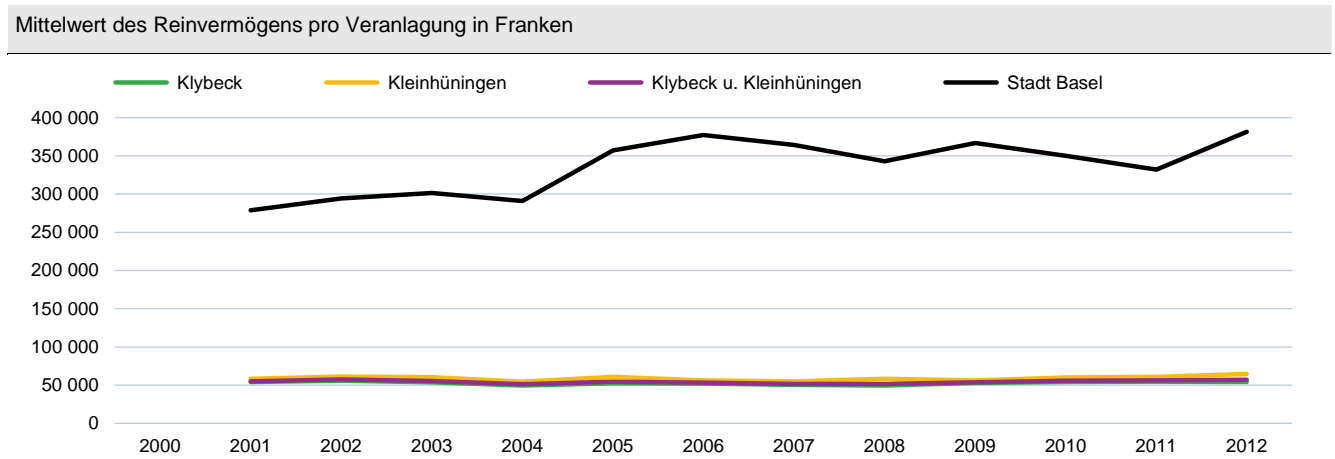


Abb. 3-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Steuerstatistik Basel-Stadt; Steuerverwaltung Basel-Stadt.

Die Mittelwerte des Reinvermögens pro Veranlagung sind zwischen 2001 und 2012 für die Stadt Basel etwas grösseren Schwankungen unterworfen als das Reineinkommen. Die Werte der Stadt liegen wiederum deutlich über jenen der beiden Wohnviertel. Dort ist der Mittelwert des Reinvermögens wie beim Reineinkommen relativ gleichbleibend. Für das Jahr 2000 liegen aufgrund einer Änderung der Steuererhebungsmethodik keine Werte für das Vermögen vor.

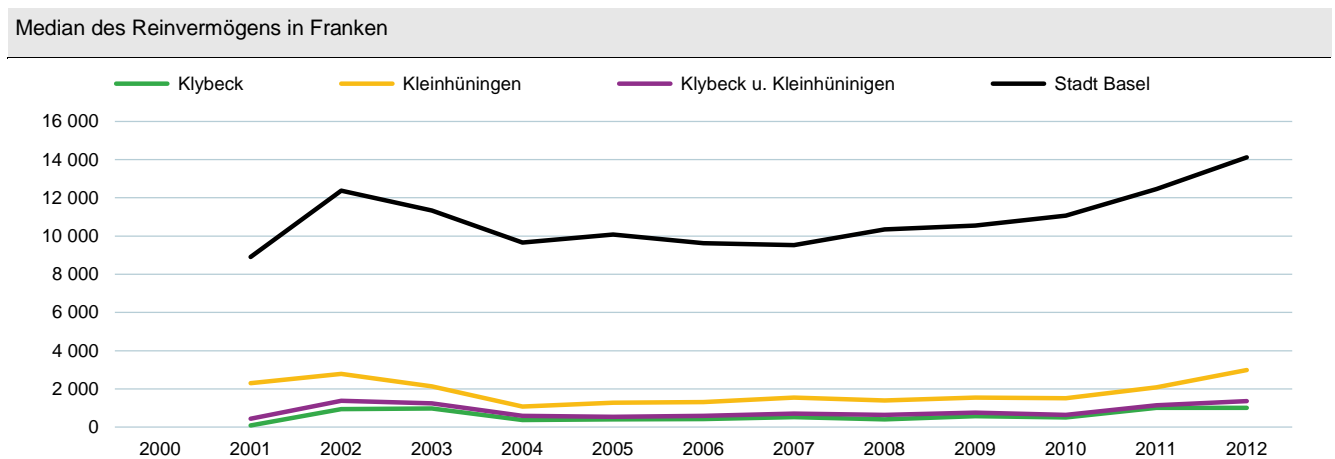


Abb. 3-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Steuerstatistik Basel-Stadt; Steuerverwaltung Basel-Stadt.

Der Median «teilt» die Werte in zwei Hälften: Die eine Hälfte der Veranlagungen weist ein höheres (oder gleiches) Reinvermögen wie der Median aus, die andere Hälfte ein tieferes (oder gleiches) Reinvermögen. Der Median des Reinvermögens schwankt zwischen 2001 und 2012 wiederum etwas stärker als jener des Reineinkommens, vor allem der Median für die Stadt Basel und das Wohnviertel Kleinhüningen. Zuletzt ist durchgehend eine steigende Tendenz sichtbar. Für das Jahr 2000 liegen aufgrund einer Änderung der Steuererhebungsmethodik keine Werte für das Vermögen vor.

## 4 Wohnen

Das Kapitel Wohnen enthält Angaben über die Anzahl Wohnungen nach Zimmerzahl und nach Bewohnertyp. Weiter werden die mittlere Wohnfläche pro Person sowie die Leerstandsquote nach Zimmerzahl gezeigt.

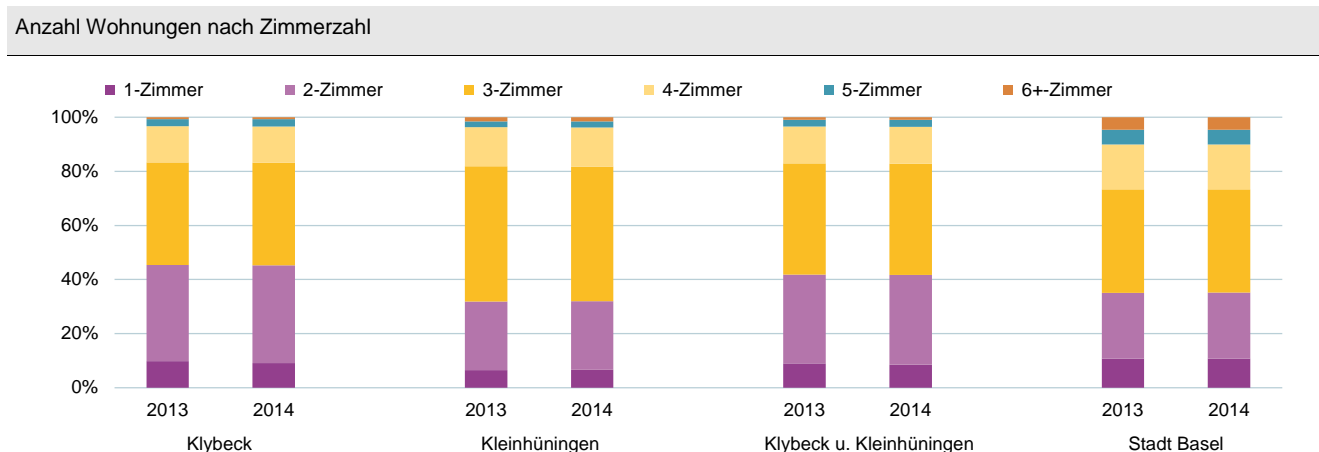


Abb. 4-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; GWR Basel-Stadt.

Die Zusammensetzung des Wohnungsbestandes nach Zimmerzahl blieb innert Jahresfrist in allen Gebietseinheiten praktisch unverändert. Im Perimetergebiet ist der Anteil der 1- und 2-Zimmerwohnungen (2014: 42%) höher als in der Stadt Basel (2014: 35%). Dafür sind in Basel die Anteile der Wohnungen mit mehr als 3 Zimmern höher (2014: 27%) als im Klybeck und in Kleinhüningen (2014: 17%).

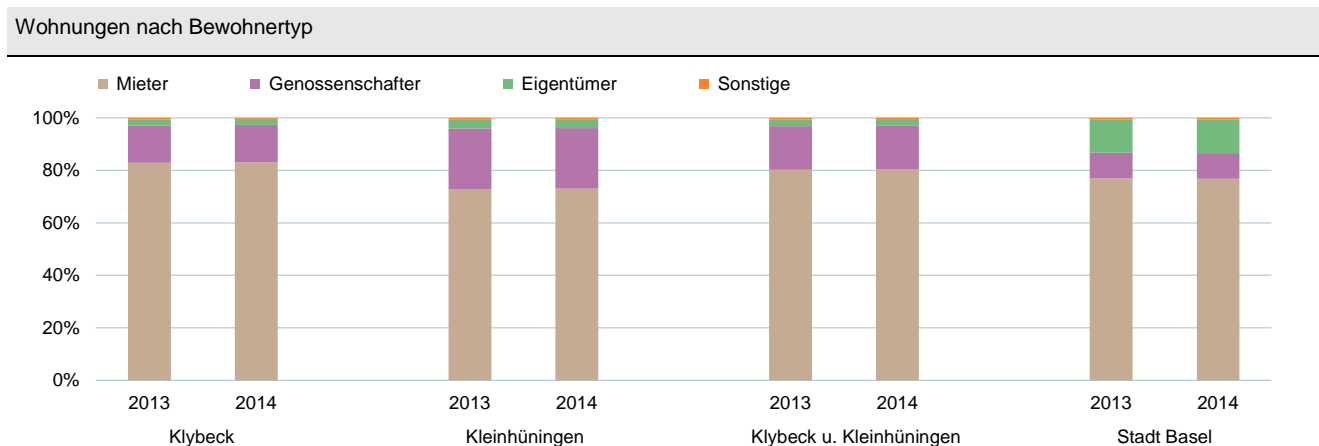


Abb. 4-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; GWR Basel-Stadt.

Die Zusammensetzung des Wohnungsbestandes nach Bewohnertyp blieb innert Jahresfrist in allen Gebietseinheiten praktisch unverändert. Im Perimetergebiet ist der Anteil der Mieter (2014: 80%) und Genossenschafter (2014: 17%) höher als in der Stadt Basel (2014: 77% resp. 10%). Dagegen sind die Anteile der von den Eigentümern selbst bewohnten Wohnungen im Klybeck und Kleinhüningen (2014: 3%) niedriger als in Basel (2014: 13%).

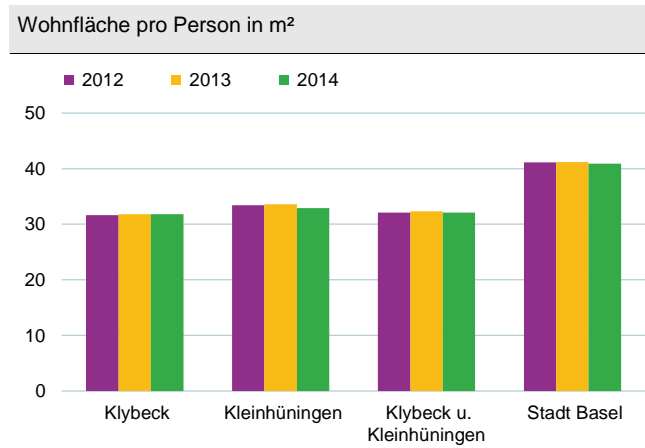


Abb. 4-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; GWR Basel-Stadt.  
 In allen Gebietseinheiten veränderte sich die Wohnfläche pro Person seit 2012 nur minim. Im Wohnviertel Klybeck ist sie rund 10 Quadratmeter tiefer als im städtischen Durchschnitt (2014: 41m²).

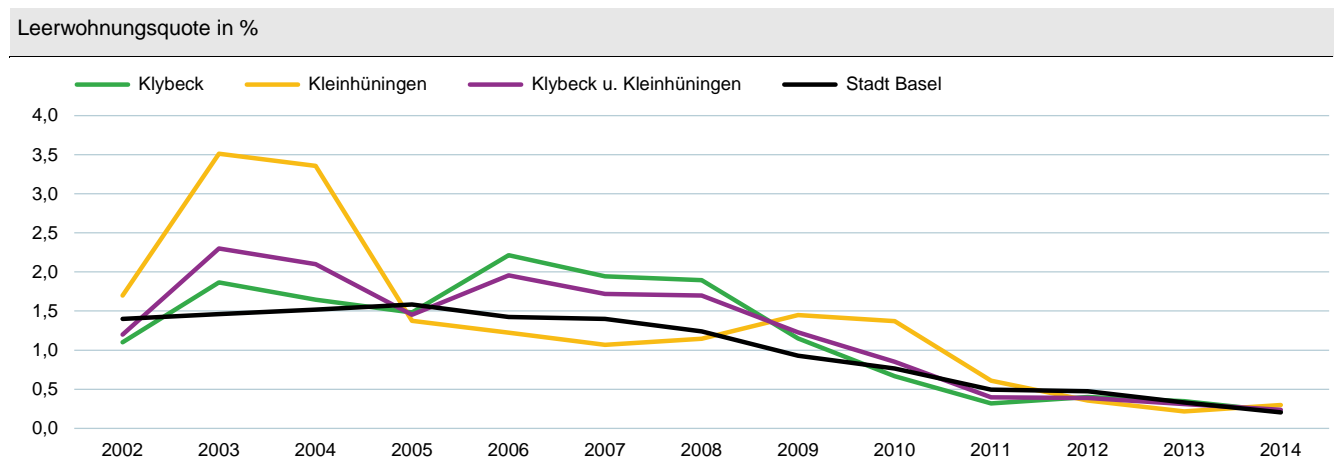
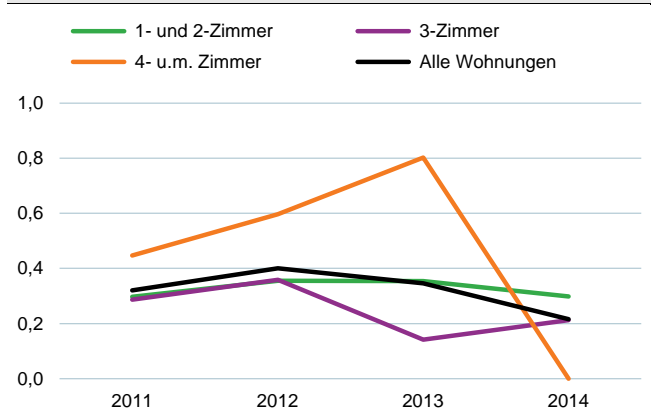


Abb. 4-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Leerwohnungszählung.  
 Die Leerwohnungsquote der Stadt Basel ging seit 2005 stetig zurück. Im Perimetergebiet erfolgte der Rückgang bereits ab 2003, aber ausgehend von einer weitaus höher Quote (Kleinhüningen 3,5% 2003). Ab 2012 bewegen sich alle Quoten auf niedrigem Niveau und differieren untereinander nur geringfügig.

Leerwohnungsquote nach Wohnungsgrösse in % – Klybeck



Leerwohnungsquote nach Wohnungsgrösse in % – Kleinhüningen

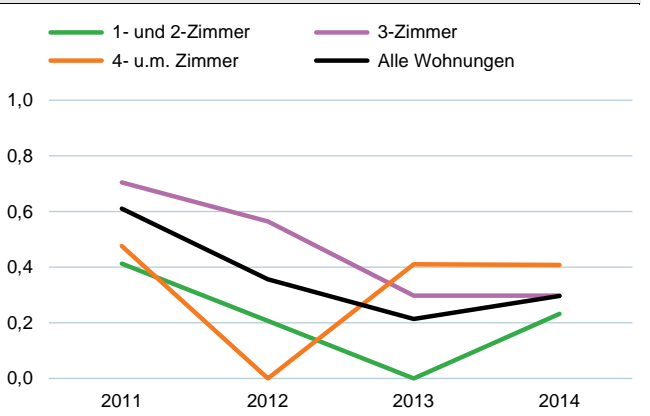


Abb. 4-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Leerwohnungszählung.

Die Leerwohnungsquote der Grosswohnungen (mehr als 4 Zimmer) war von 2011 bis 2013 höher als die Quote der Klein- und 3-Zimmerwohnungen.

Abb. 4-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Leerwohnungszählung.

Die Leerwohnungsquote ist im Wohnviertel Kleinhüningen seit 2013 wieder ansteigend, insbesondere bei den Kleinwohnungen.

Leerwohnungsquote nach Wohnungsgrösse in % – Klybeck und Kleinhüningen

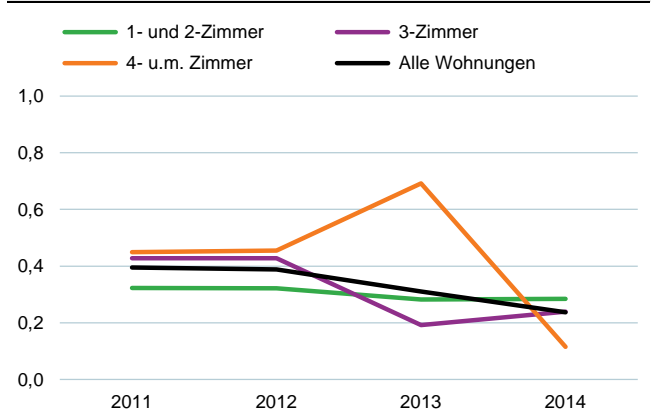


Abb. 4-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Leerwohnungszählung.

Die Leerwohnungsquote der Grosswohnungen (mehr als 4 Zimmer) war von 2011 bis 2013 höher als die Quote der Klein- und 3-Zimmerwohnungen. 2014 wiesen die Kleinwohnungen die höchste Quote auf.

## 5 Bauen

Das Kapitel Bauen liefert Angaben zu den Bausummen von Hochbauprojekten in den vergangenen Jahren sowie zur Nettowohnungsproduktion als Saldo von Neubauten, Umbauten und Abbrüchen.

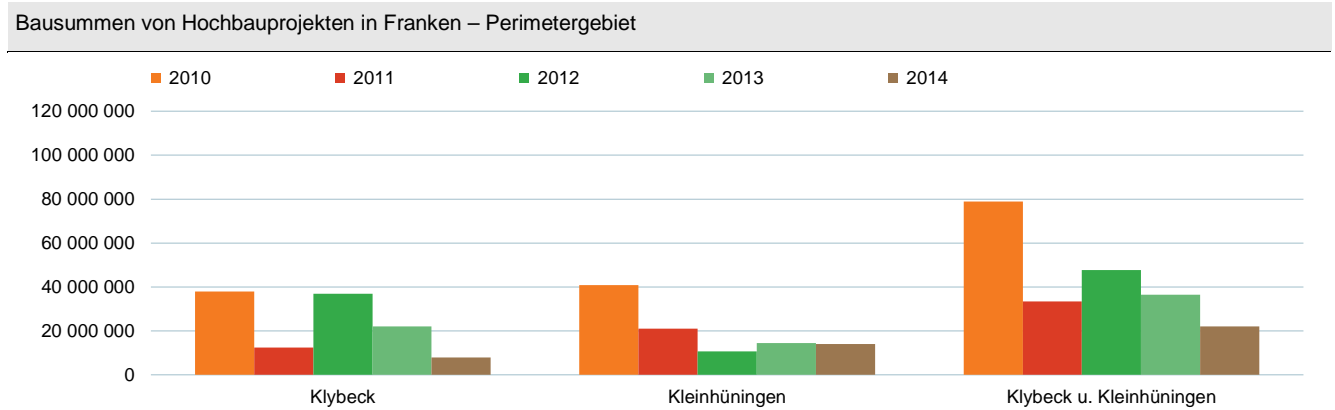


Abb. 5-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; GWR Basel-Stadt.

Die Entwicklung der Bausummen zeigt für das Perimetergebiet eine Abnahme von knapp 80 Mio. Franken (2010) auf gut 20 Mio. Franken.

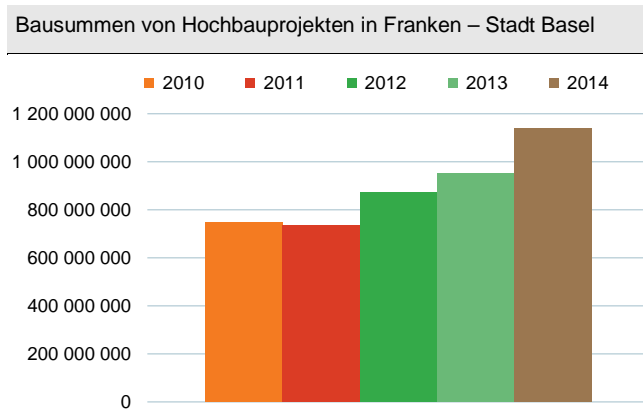


Abb. 5-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; GWR Basel-Stadt.

Die Entwicklung der Bausummen zeigt für die Stadt Basel ein Wachstum ab 2011 auf gut 1,1 Mrd. Franken im Jahr 2014.

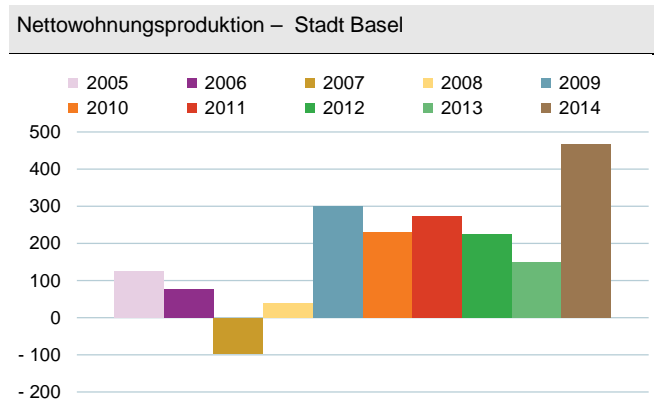


Abb. 5-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt.

In der Stadt war die kumulierte Nettoproduktion zwischen 2010 und 2014 rund dreimal höher als zwischen 2005 und 2009.

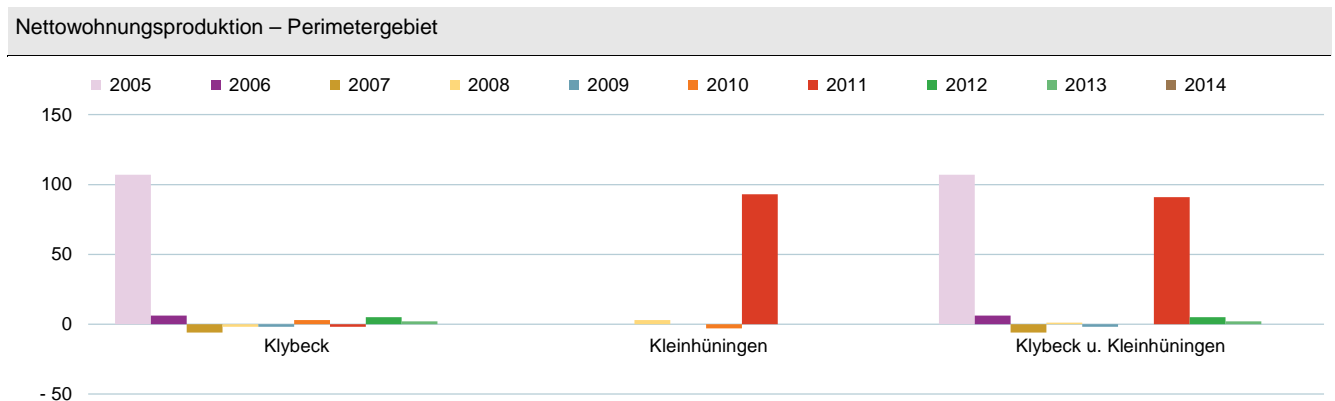


Abb. 5-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt; GWR Basel-Stadt.

Im Perimetergebiet sorgten ohne erkennbaren Trend einzelne Grossprojekte in bestimmten Jahren für besonders grosse Nettoproduktionen.

## 6 Wirtschaft

Das Kapitel Wirtschaft zeigt die Anteile an den Beschäftigten in den beobachteten Gebieten sowie die Anzahl Beschäftigte nach Wirtschaftssektor. Weiter werden die Beschäftigten auch in ausgewählten Branchen gezeigt.

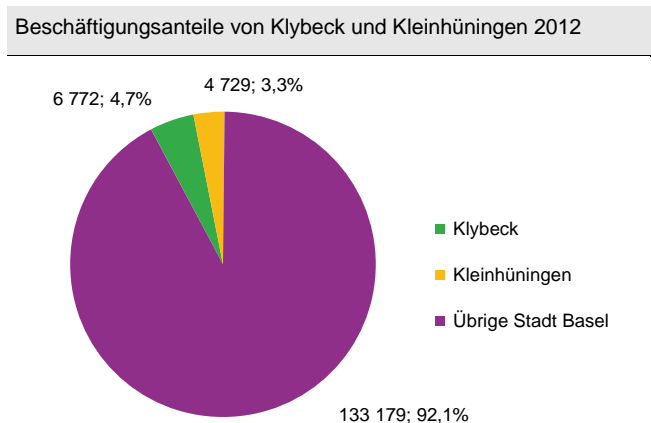


Abb. 6-1; Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (2012: provisorische Resultate).

Die Beschäftigung beträgt 2012 in der Stadt Basel 144 680 Vollzeitäquivalente (VZÄ: Umrechnung der Beschäftigtenzahl in Vollzeitstellen). Davon sind 6 772 im Klybeck und 4 729 in Kleinhüningen tätig. Anteilsmässig sind dies 4,7% respektive 3,3%. Insgesamt werden somit rund 8% der Beschäftigung der Stadt Basel in diesen beiden Wohnvierteln angeboten.

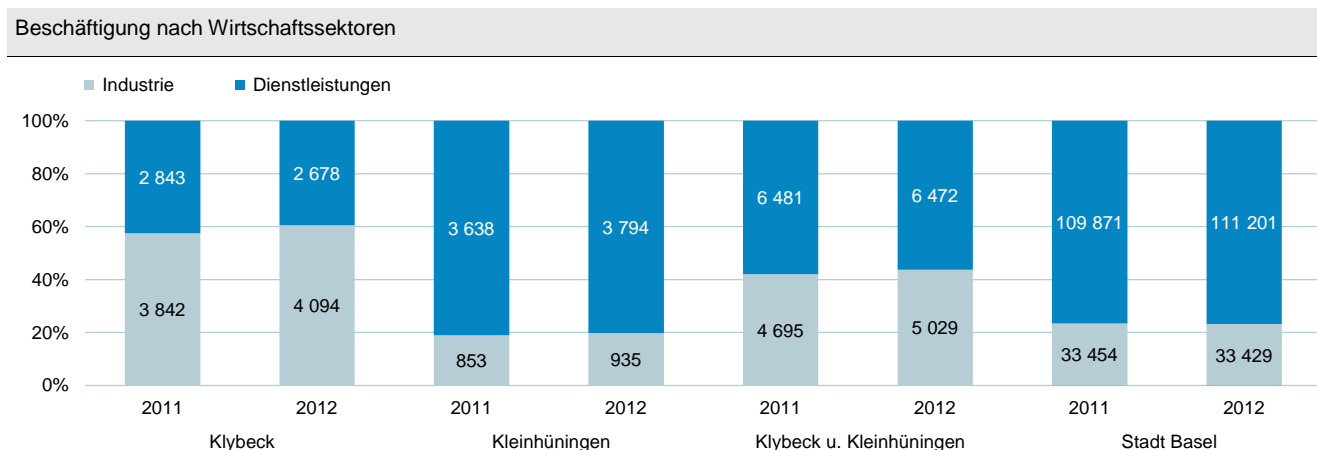


Abb. 6-2; Quelle: Bundesamt für Statistik: STATENT (2012: provisorische Resultate).

Klybeck ist aufgrund der pharmazeutischen Industrie stark industriell geprägt, 2012 sind es über 60% der gesamten Beschäftigung. In Kleinhüningen hingegen liegt der Anteil der Dienstleistungen 2012 bei knapp über 80% und somit im Bereich der gesamten Stadt Basel. Zusammen stammen in den beiden Wohnvierteln etwas mehr als 40% der VZÄ aus dem Industriesektor.

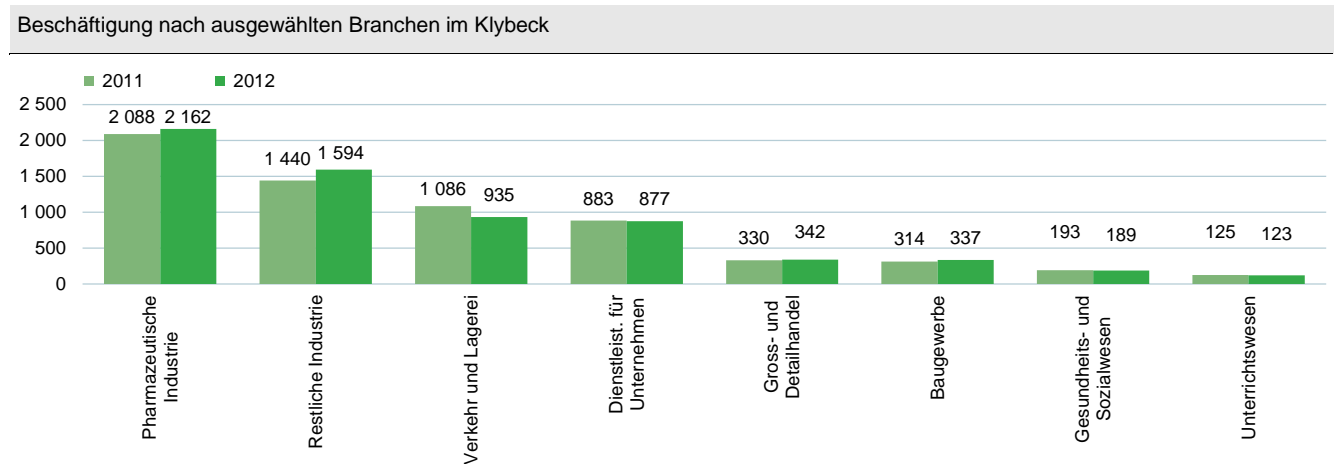


Abb. 6-3; Quelle: Bundesamt für Statistik: STATENT (2012: provisorische Resultate).

Die wichtigste Branche im Klybeck ist die pharmazeutische Industrie mit 2 162 VZÄ im Jahr 2012, gefolgt von der restlichen Industrie (1 594), der Branche Verkehr und Lagerei (935) und den Dienstleistungen für Unternehmen (877). Gross- und Detailhandel (342) sowie das Baugewerbe (337) sind weitere Branchen mit substantiellen Beschäftigungszahlen.

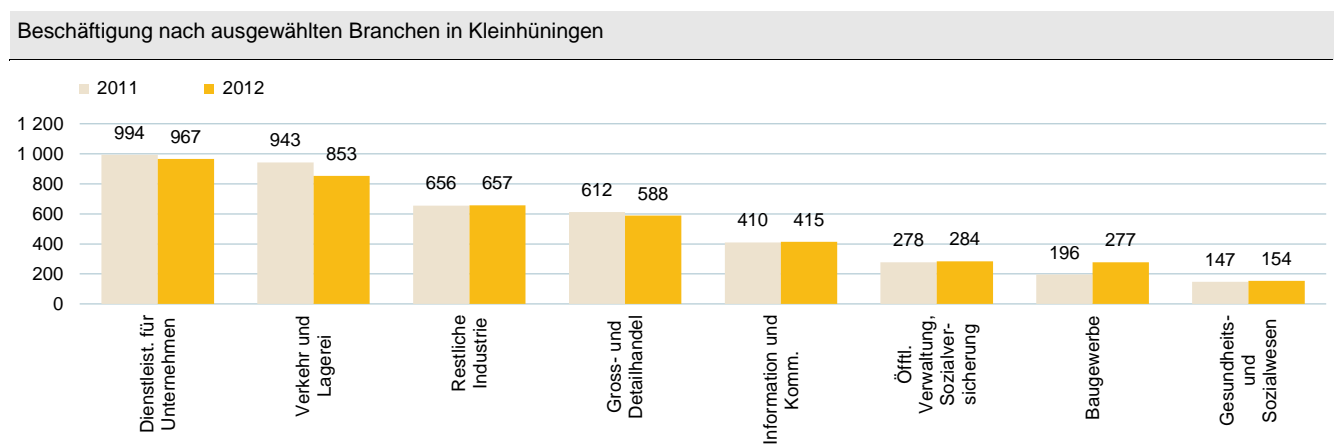


Abb. 6-4; Quelle: Bundesamt für Statistik: STATENT (2012: provisorische Resultate).

Die wichtigste Branche in Kleinhüningen sind die Dienstleistungen für Unternehmen mit 967 VZÄ im Jahr 2012, gefolgt von der Branche Verkehr und Lagerei (853), der restlichen Industrie (657) und dem Gross- und Detailhandel (588). Die Informations- und Kommunikationsdienste (415), die öffentliche Verwaltung einschliesslich Sozialversicherungen (284) sowie das Baugewerbe (277) sind weitere Branchen mit substantiellen Beschäftigungszahlen.

**Erläuterungen**

Die Branche «Dienstleistungen für Unternehmen» umfasst unter anderem: Rechts- und Steuerberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften etc.



## 7 Bildung und Soziales

Das Kapitel Bildung und Soziales zeigt einerseits die Sozialhilfequote und andererseits die Gymnasialquote der Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Schuljahres für alle beobachteten Perimeter.

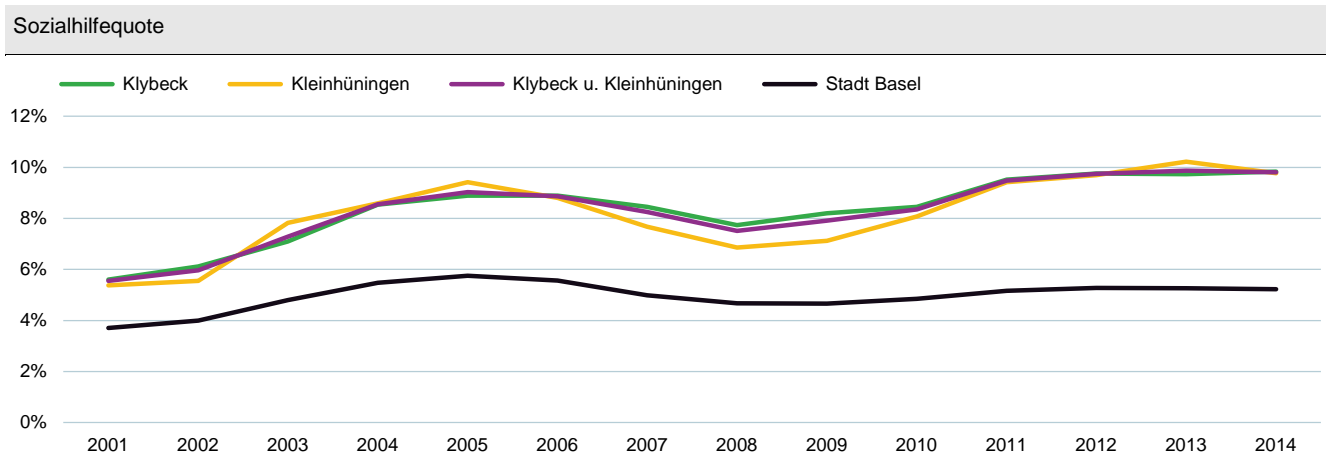


Abb. 7-1; Quelle: Sozialhilfe Basel; Statistisches Amt Basel-Stadt.

Während die Sozialhilfequote sowohl im Klybeck als auch in Kleinhüningen Ende 2014 bei 9,8% lag, betrug sie für die gesamte Stadt Basel 5,2%. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Sozialhilfequote in allen berücksichtigten räumlichen Einheiten relativ stabil. Der Anstieg der Sozialhilfequote in Kleinhüningen war zwischen 2008 und 2013 deutlich höher als jener des Klybeck und der Stadt.

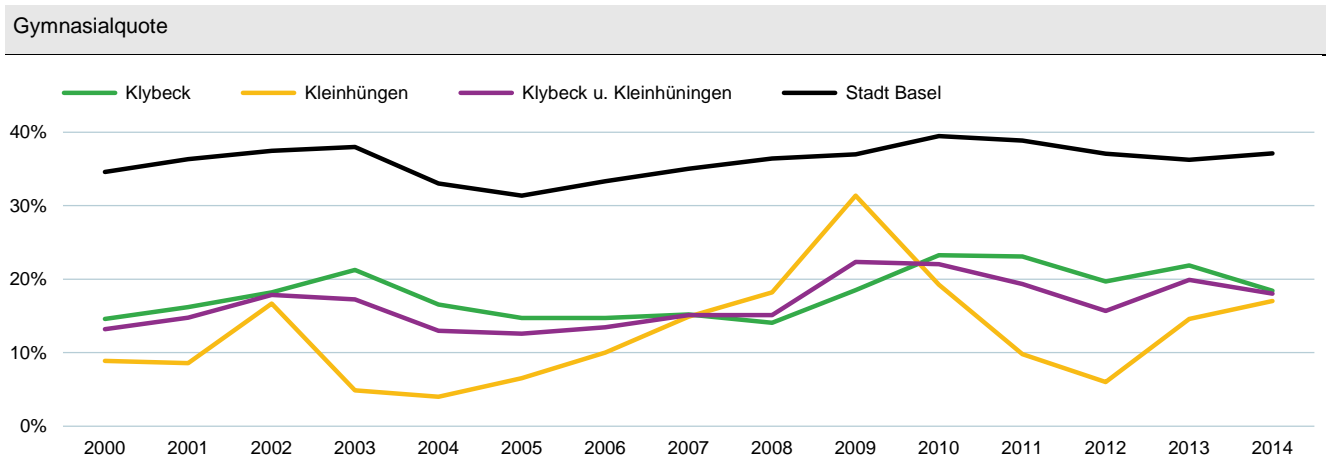


Abb. 7-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt: Bildungsstatistik Basel-Stadt.

Die Gymnasialquote wies sowohl im Klybeck als auch in der gesamten Stadt Basel 2010 den höchsten Wert der Beobachtungsperiode aus: Während der Anteil Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an allen Schülerinnen und Schülern des 8. und 9. Schuljahres in Basel 39,4% erreichte, lag die Quote im Klybeck mit 23,3% deutlich tiefer. Kleinhüningen verzeichnete mit 31,4% den Höchstwert bereits ein Jahr früher. Allerdings präsentiert sich die Datenlage 2009 für dieses Wohnviertel atypisch, lag die Gymnasialquote in Kleinhüningen zwischen 2000 und 2014 doch in sieben Fällen tiefer als 10% und damit auch im Vergleich mit allen übrigen Wohnvierteln am unteren Ende der Skala.

## 8 Raum und Umwelt

Im Kapitel Raum und Umwelt finden sich Angaben zur Fläche nach Art der Bodenbedeckung. Einerseits werden die Anteile Ende 2014 für alle Perimeter gezeigt, andererseits wird eine Zeitreihe für die beiden Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen abgebildet.

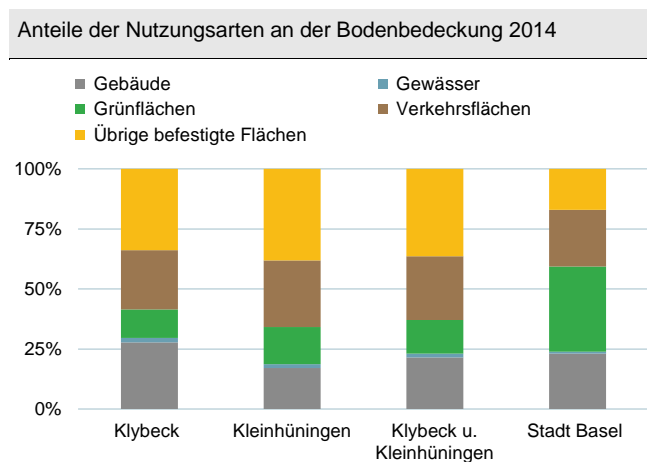


Abb. 8-1; Quelle: Geodaten Basel-Stadt.

In den Wohnvierteln des Perimetergebietes sind die prozentualen Anteile der Grünflächen an der gesamten Fläche geringer als in der Stadt Basel. Hingegen sind die Anteile der Verkehrsflächen grösser. Bei den Anteile der durch Gebäude überbauten Flächen liegt das Wohnviertel Klybeck über und das Wohnviertel Kleinhüningen unter dem städtischen Durchschnitt.

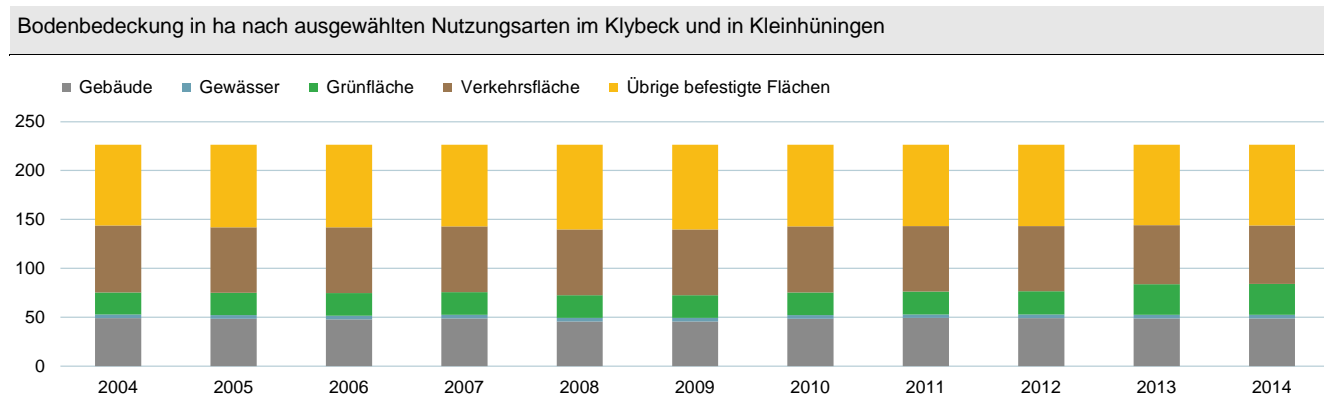


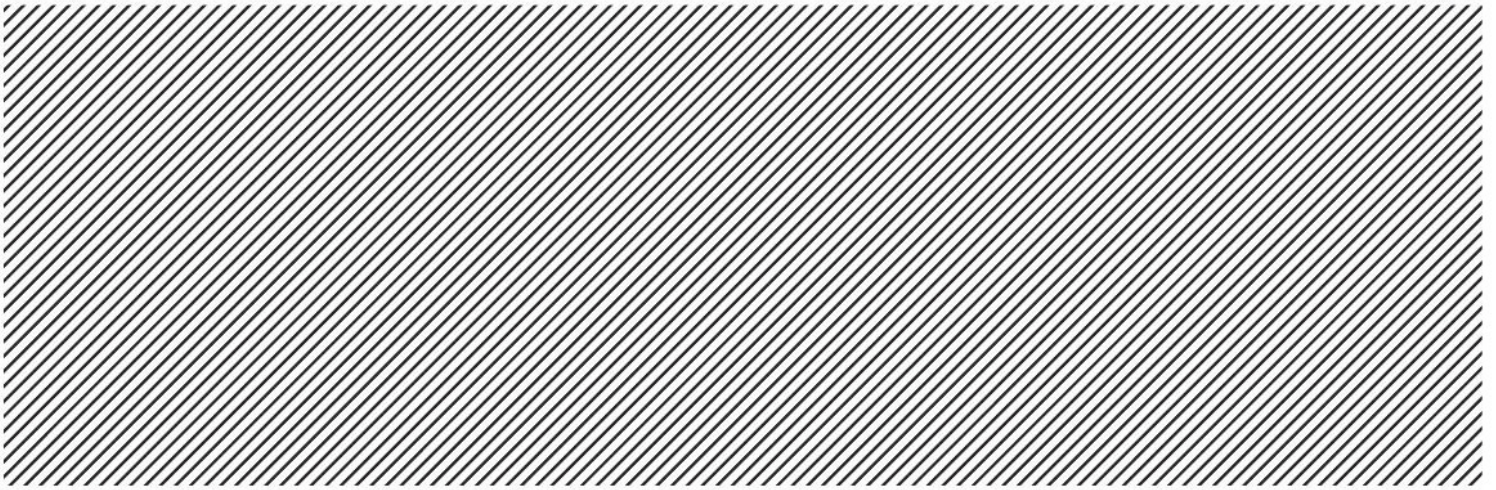
Abb. 8-2; Quelle: Geodaten Basel-Stadt.

Im Perimetergebiet wuchs die Grünfläche zwischen 2012 und 2013 von knapp 11% auf knapp 14% stark an. Entsprechend verringerte sich die Verkehrsfläche im selben Zeitraum. Ansonsten sind keine grösseren Veränderungen feststellbar.

## 9 Fazit

An dieser Stelle folgt ein kurzes Fazit über die in den einzelnen Kapiteln dargestellten Indikatoren sowie die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Perimetergebiet und der Stadt Basel auf einen Blick.

- 2014 liegt der Anteil Personen unter 20 Jahren im Perimetergebiet mit 19% über dem Vergleichswert der Stadt Basel. Der Anteil Personen im Rentenalter dagegen ist im Klybeck und Kleinhüningen tiefer als in der Stadt Basel. Diese Unterschiede äussern sich auch in einem höheren Jugend- und einem tieferen Altersquotienten der beiden beobachteten Wohnviertel gegenüber dem Stadtgebiet.
- Der Ausländeranteil liegt sowohl im Klybeck (2014: 51%) wie auch in Kleinhüningen (2014: 46%) während des gesamten beobachteten Zeitraums über dem städtischen Durchschnitt.
- Der Anteil Personen, welche seit mindestens 10 Jahren an der gleichen Adresse wohnhaft sind, liegt 2014 sowohl in der Stadt Basel wie auch im Klybeck und Kleinhüningen bei etwas über 30%.
- Während im Klybeck und Kleinhüningen in etwas über 20% aller Privathaushalte minderjährige Kinder wohnen, liegt der städtische Schnitt 2014 bei rund 17%.
- Seit 2002 verzeichnete das Perimetergebiet Klybeck-Kleinhüningen jedes Jahr einen positiven Wanderungssaldo, der Wanderungsgewinn 2014 lag bei 124 Personen, wobei die meisten Zugewanderten aus Deutschland kamen.
- Sowohl der Durchschnitt als auch der Median des Reineinkommens pro Veranlagung im Klybeck und in Kleinhüningen lagen von 2000 bis 2012 unter den entsprechenden Vergleichswerten der Stadt Basel. Deutlicher noch als beim Einkommen zeigen sich die Unterschiede zwischen dem Perimetergebiet und der Stadt Basel beim Vermögen. Das mittlere Reinvermögen pro Veranlagung lag 2012 in Basel bei knapp 400 000 Franken, während es in Klybeck und in Kleinhüningen ca. 50 000 Franken betrug.
- Der Anteil Kleinwohnungen liegt in den Wohnvierteln Klybeck und Kleinhüningen über dem städtischen Mittel, während die Stadt Basel einen deutlich höheren Anteil an Wohnungen mit 4 und mehr Zimmern aufweist als das Perimetergebiet. Der Anteil Genossenschaftswohnungen liegt 2014 im Perimetergebiet mit knapp 17% über dem städtischen Durchschnitt. Die Eigentumsquote hingegen liegt in Basel mit 13% deutlich über derjenigen von Klybeck (2%) und Kleinhüningen (3%).
- Die mittlere Wohnfläche pro Person liegt in der Stadt Basel mit 41 m<sup>2</sup> deren 9 über dem entsprechenden Wert des Perimetergebietes. Die Leerwohnungsquoten des Perimetergebietes und der Stadt Basel liegen 2014 nahe beieinander bei rund 0,2%. In den Jahren vor 2011 lagen die beiden Leerstandsquoten einerseits deutlich höher und meist auch weiter auseinander.
- Die Stadt Basel weist seit 2009 eine positive Nettowohnungsproduktion von zum Teil mehreren hundert Wohnungen pro Jahr aus, während im Perimetergebiet zwei Ausreisserjahre auffallen und die Nettowohnungsproduktion ansonsten nahe bei null liegt.
- Insgesamt gehen 2012 rund 8% der in der Stadt Basel beschäftigten gut 144 000 Personen, also rund 11 500 Personen ihrer Arbeit im Klybeck oder in Kleinhüningen nach. Im Klybeck lag der Anteil der Beschäftigten im Industriesektor mit 60% deutlich über den Vergleichswerten für Kleinhüningen und die Stadt Basel mit je rund 20%. Im Klybeck sind 2012 die meisten Beschäftigten in der Pharmaindustrie tätig, während die Branche «Dienstleistungen für Unternehmen» am meisten Beschäftigte aufweist.
- Die Sozialhilfequote liegt 2014 im Perimetergebiet Klybeck-Kleinhüningen mit knapp 10% einiges über dem städtischen Wert (5,2%). Zum Vergleich: Im Jahr 2000 lagen beide Quoten tiefer, nämlich bei knapp 6% (Klybeck und Kleinhüningen) resp. knapp 4% (Basel).
- Die beiden Wohnviertel Klybeck und Kleinhüningen weisen deutlich geringere Anteile an Grünflächen als die Stadt Basel auf. Die Anteile an Verkehrsflächen sowie übrigen befestigten Flächen sind dafür im Perimetergebiet höher als in Basel.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt  
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel  
[www.statistik.bs.ch](http://www.statistik.bs.ch)

Tel: 061 267 87 27  
Fax: 061 267 87 37  
E-Mail: [stata@bs.ch](mailto:stata@bs.ch)

**Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.statistik.bs.ch](http://www.statistik.bs.ch)**